I´m feelin good.

Was sagt das heutzutage aus ?
Gehts mir gut, oder will ich das nur darstellen ? nach aussen hin zeigen dass es mir gut geht, damit keiner weiter nachfragt ?
Ist es heutzutage nur ein Songtitel, eine Insta Caption, oder wirklich meine Antwort in einem Gespräch ?
wann geht es heute einem denn gut ?
Nach 100 likes, 1k Followern oder nach der Acai Bowl nach dem Yoga ?
Muss ich erst auf Bali gewesen sein, ein Apartment in Ny haben ?
Wann haben sich unsere Werte geändert ? Wann fingen wir an alles nur noch in Hashtags auszudrücken?
Leben wir gerade so wie wir es gerne hätten, oder so wie es bei Instagram besser aussieht ?
Trage ich die Jeans heute, weil sie mir gefällt oder weil sie jeder trägt ?
Wann haben wir entschieden "mir geht es gut" nur noch durch einen Whatsapp Status mitzuteilen ?
Wir wissen das Anna gestern teuren Wein getrunken hat, das Lisa sich von Basti getrennt hat & das John seine Katze liebt.
Aber haben wir mal angerufen & gefragt " Hey wie gehts dir? " ?
Vielleicht war Annas Glas Wein aufgrund von einem schlechten Tag, vielleicht braucht Lisa grad jmd zum reden anstatt 100 traurige Emojis , & vielleicht liebt John seine Katze, weil sonst keiner für ihn da ist ?
Ihr merkt, alles nur Fragen über Fragen.
Wahrscheinlich fragen sich das so viele am Tag nur niemand äußert sich dazu, weils nicht die Norm ist, sachen zu hinterfragen.
wir sind Mitläufer, Mitläufer der Zeit, Mitläufer der Masse.
Wir genießen unser Essen nicht ohne es vorher zu fotografieren.
Wir reisen nicht für uns sondern für mehr Follower.
Wir zeigen unser Mitgefühl nicht, indem wir einfach Da sind, sondern durch Emojis.
Doch wie lange noch ?
wie lange soll das alles unser Leben deffinieren ?
Sollten wir nicht einfach im Hier und Jetzt leben und vorallem genießen.
die Menschen wahrnehmen die mit uns am Tisch sitzen und nicht die grad Live auf Instagram sind.
Wer sagt man muss vor 25 erfolgreich sein ? und welche bedeutung hat Erfolg denn heute noch.
Wann bin ich erfolgreich ?
Ich würde die Fragen nicht stellen, wenn ich sie mir nicht schon mehrmals selbst gestellt hätte und vorallem wenn ich nicht genauso leben würde.
es braucht viel Kraft und Selbstbewusstsein sich nicht durch andere zu deffinieren sondern das Leben zu leben was man will, egal wer es "liked" oder "disliked".
Vorallem braucht es viel gleichgültigkeit das Handy nicht direkt nach dem aufwachen in die Hand zu nehmen.
Aber vlt hat "er" geschrieben ? Vlt verpass ich die neusten Hypes ? vlt hab ich neue Follower ?
Aber vlt verpasse ich auch die Sonnenstrahlen die durchs Fenster kommen.
Die Erinnerung an den Traum den ich Nachts hatte.
oder einfach nur der Moment wenn man das erste mal die Augen öffnet.
wir verpassen soviel während wir nichts verpassen wollen.
Uns entgeht soviel vom Leben während wir es mit allen teilen wollen.
die Definition von "gut gehen" hat sich so verändert.
wir schätzen nicht mehr was wir haben, aber wollen mehr.
tragen ein Kleid nur einmal, wollen die neuen Nikes obwohl die anderen noch glänzen und wollen täglich eine veränderung sehen
wenn wir in den Spiegel gucken und sind dabei nicht mehr wir selbst.
posten unser leckeres Frühstück, während jmd sich nach so einem essen sehnt.

also geht es mir gut ?

Habe ich nicht alles ? Alles was genügt damit es mir gut geht ?

Die Antwort müsste "JA" lauten, nur wieso tut sie das nicht ?

Also fassen wir zsm. wir haben ein Dach über den Kopf, täglich Essen auf dem Tisch, warmes Wasser und ssaubere Kleidung.

Wieso genügt es nicht...

Es wird uns vorgelebt. Luxus ist heutzutage ein Muss !

Macht die Augen auf, nicht die Kamera.

Seht wer vor euch steht und anstatt das Bild zu liken, wie wäre es mit einem schönen Kompliment, wo man die freude der Person in den Augen strahlen sieht.

….

© k.byr.nirak.seradla

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk